



ANTRAG

an den BA 21 zur Sitzung am 12. Januar 2010

Parken entlang der Verdistraße

Der Bezirksausschuss fordert die Stadt München auf, probeweise auf ein Jahr das Parken außerhalb der Berufsverkehrszeiten in der Verdistraße zuzulassen.

Zu diesem Zweck werden die Verkehrsschilder des eingeschränkten Halteverbots (Nr. 286) mit entsprechenden Uhrzeiten entfernt. Die vorhandenen Halteverbotsschilder (Nr. 283) werden belassen; die entsprechenden Zusatzschilder (Uhrzeiten) werden als Klappschilder ausgebildet, um im Bedarfsfall flexibel reagieren zu können. Bei eingeklapptem Schild gilt das Halteverbot sodann ohne Einschränkung.

Hinsichtlich der Uhrzeiten wird überprüft, ob eine Anpassung an die Verkehrsströme des Berufsverkehrs (stadteinwärts / stadtauswärts) notwendig ist. Das Halteverbot soll zumindest morgens stadteinwärts auf bis 9.00 Uhr ausgeweitet werden.

Die neue Regelung wird spätestens im Frühjahr 2010 eingeführt. Nach einem Jahr der Erprobung werden die Ergebnisse evaluiert und dem Stadtrat der LH München zur endgültigen Entscheidung unter Einbindung des Bezirksausschusses vorgelegt.

Begründung:

Die Verdistraße muss in den Hauptverkehrszeiten als leistungsfähige Erschließungsstraße für den Berufsverkehr weiterhin erhalten bleiben. In den Nebenzeiten erscheint jedoch eine einspurige Verkehrsführung ausreichend. In einem "Feldversuch" mit mehreren Beteiligten wurde Ende Oktober 2009 festgestellt, dass das Halten bzw. Parken außerhalb der Berufsverkehrszeiten in der Verdistraße durchaus möglich ist.

Auf Geh- und Radwegen parkende Fahrzeuge behindern regelmäßig den Fuß- und Fahrradverkehr und führen zu gefährlichen Situationen. Diese Fahrzeuge können in Nebenverkehrszeiten an der Verdistraße auch über einen längeren Zeitraum abgestellt werden, ohne den Verkehrsfluss nachhaltig zu behindern. Hierdurch kann das Gefahrenpotential für Fuß- und Radverkehr verringert und für den fließenden Verkehr eine optische Barriere geschaffen werden, die den Verkehr insgesamt etwas verlangsamt.

Das kurzzeitige Halten ist bereits heute erlaubt, führt jedoch nicht zu dem gewünschten Ergebnis, da gemäß Aussage der Polizeiinspektion Pasing das Halten zum Zwecke von Einkäufen nicht statthaft ist und daher nur selten praktiziert wird.

Bereits im September 2009 wurden im Hinblick auf einen an den UA Planung im BA 21 verwiesenen Antrag zur Entfernung dieser Halteverbote aktuelle Verkehrszahlen der Verdistraße durch den BA angefordert (Beschluss UA Planung 10.9.2008, Beschluss BA-Sitzung 16.9.2008). Die Vorlage dieser Zahlen erübrigt sich nunmehr durch den erwähnten Feldversuch.

Pasing - Obermenzing, den 22.12.2009

Frieder Vogelsong
Fraktionssprecher